

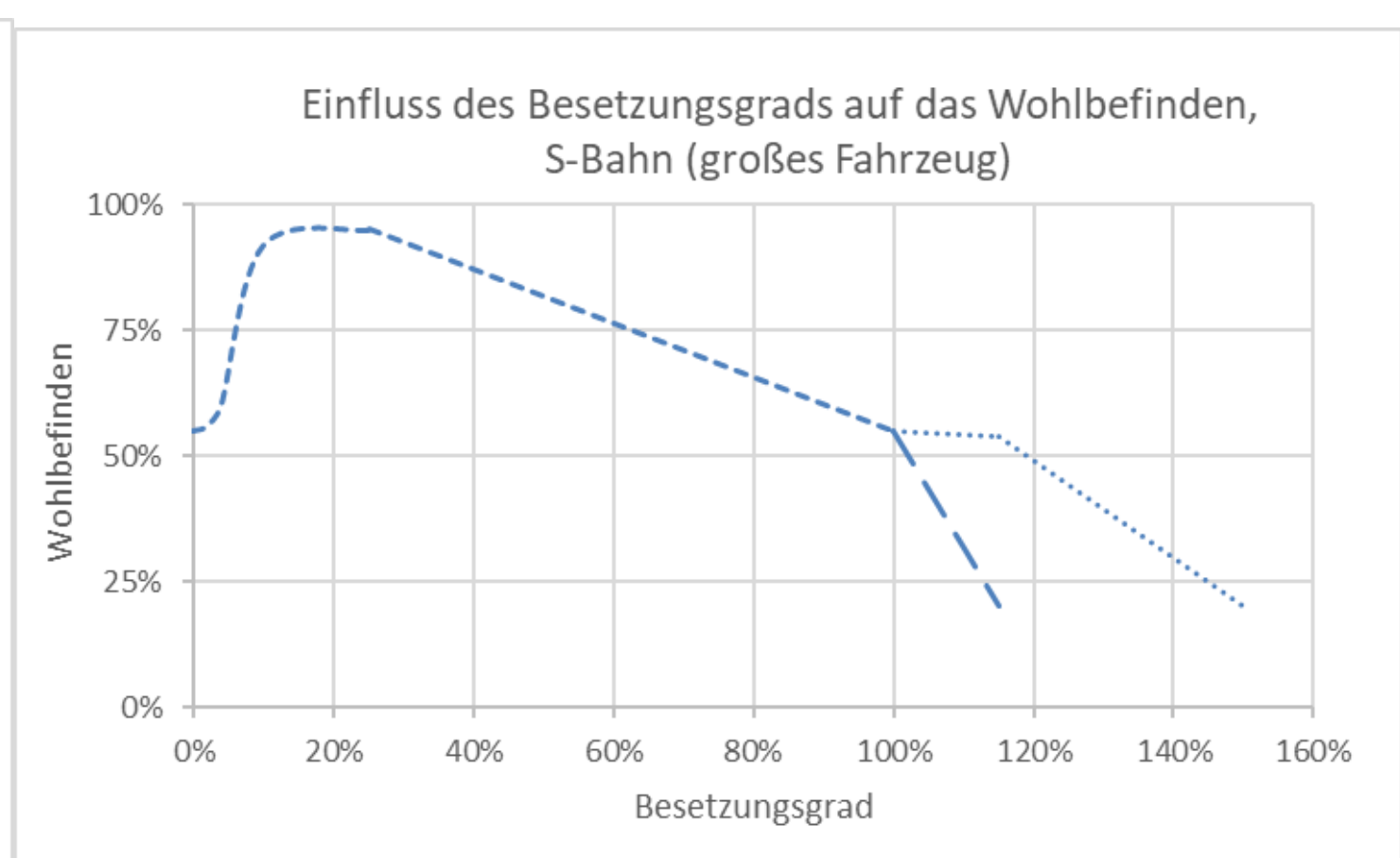
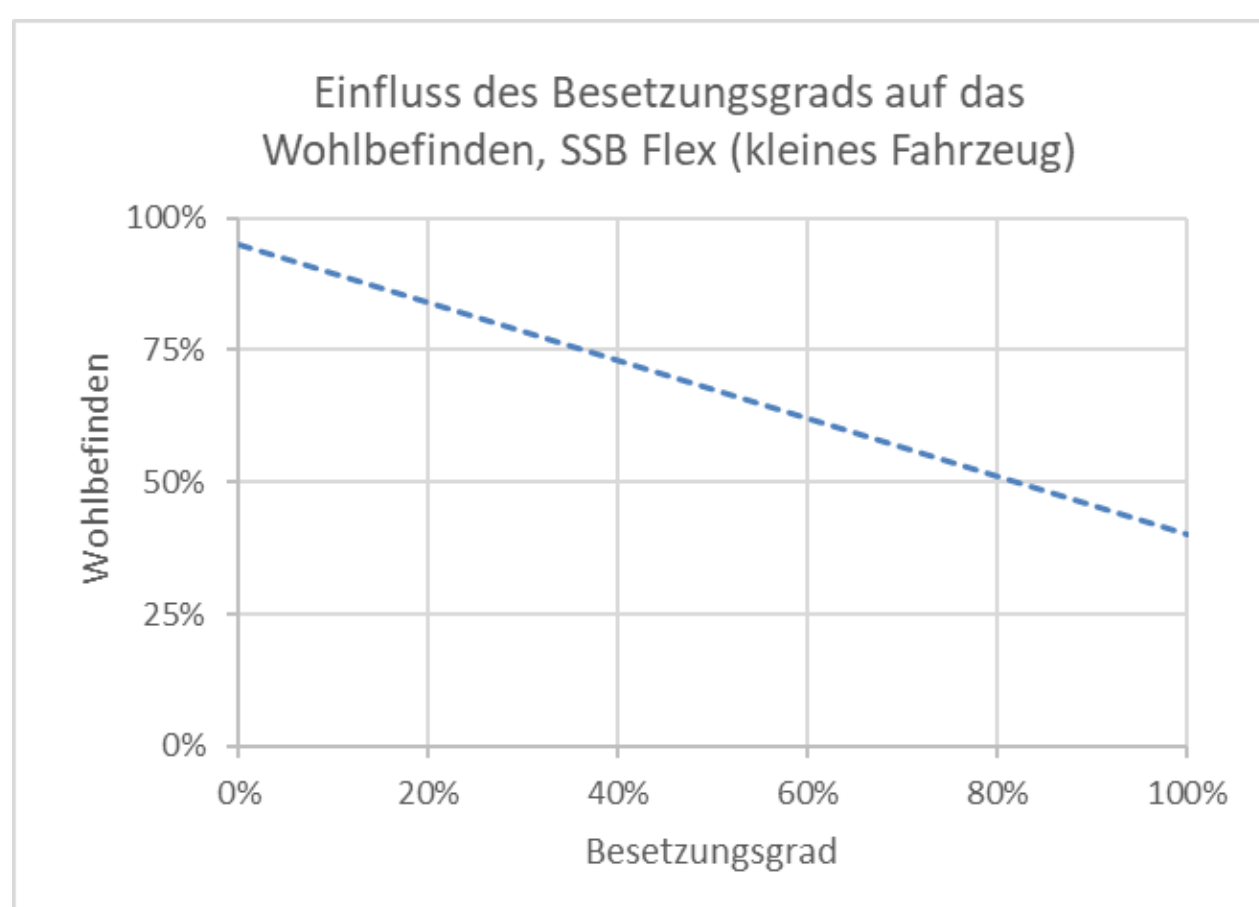
Einfluss von Fahrzeuggröße und Besetzungsgrad auf die Angebotsqualität aus Fahrgastsicht

Durch die Digitalisierung entstehen vermehrt neue Mobilitätsangebote mit deutlich kleineren Fahrzeugen als im klassischen ÖPNV. Diese gehen einher mit einer größeren Nähe der sich einander unbekannteren Reisenden zueinander sowie Enge durch die räumlich begrenzte Umgebung. Bisher ist sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis wenig darüber bekannt, wie die Fahrgäste auf diese (für viele) neue Form des gemeinsamen Reisens reagieren. Neben dieser Fragestellung beschäftigt sich die Arbeit mit der Frage, welchen Einfluss der Besetzungsgrad und die Fahrzeuggröße auf die Angebotsqualität haben.

Mittels einer Fahrgastbefragung in einem kleinen Fahrzeug, dem SSB Flex-Fahrzeug, wird dieser Einfluss sowie das Empfinden der Nähe zu fremden Fahrgästen erforscht. Diese Untersuchung wird ergänzt durch eine Fahrgastbefragung im klassischen Linienbus und in der S-Bahn, um eine Vergleichsbasis größerer Fahrzeuge zu generieren. Zusätzlich werden die Erkenntnisse durch ein Experteninterview erweitert. Es wurde festgestellt, dass der Einfluss des Besetzungsgrads auf das Wohlbefinden und damit auf die Angebotsqualität von der Fahrzeuggröße und Fahrzeuggestaltung abhängt. Hierbei nimmt auch der Fahrer kleiner Fahrzeuge eine entscheidende Rolle, unter anderem aufgrund seiner wahrgenommenen Schutzfunktion, ein. Darüber hinaus werden Empfehlungen zur Fahrzeug- und Angebotsgestaltung aufgezeigt. Beispielsweise ist eine vis-à-vis Bestuhlung im Fall eines niedrigen Poolingfaktors geeignet. Außerdem wird empfohlen, soweit möglich, Einzelsitze zu realisieren. Zudem sollten die Angebote zugänglich für unterschiedliche Nutzer sein, insbesondere was Barrierefreiheit und Bestellmöglichkeit ohne Smartphone anbelangt.



Foto: Patrick Bernhard



Masterarbeit von Patrick Bernhard
Betreut von Dipl.-Inf. Stefan Schmidhäuser
Praxispartner: Dr. Martin Schiefelbusch
Bearbeitungszeitraum 06 - 12 2019

